



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Stadttheater: Turandot Schauspielhaus: Dornröschen

Der Maler war hinter dem her, der nicht geworfen hatte, der ihm aber zunächst gestanden hatte.

Es ging quer über den Rasen und die fast verschwundenen Grabhügel. Als ihn der Maler hatte, war eine Unterhandlung. Der Junge beteuerte sicher seine Unschuld, der Maler gab ihm einen Klapps an den Kopf und ließ ihn laufen.

Als der Junge ein Ende weg war, begann er zu schimpfen.

In diesem Augenblick erscholl aus der Gegend der verlassenen Staffelei ein heller Ruf.

Ich sah sie umgestürzt daliegen und den anderen Knaben eilig zum Ausgang fliehen.

In diesem Augenblick mußte ich lachen; denn ich dachte an Kinder, denen ein Butterbrot fällt und die die Tücke des Schicksals feststellen: wieder auf die Butterseite.

Und so lag auch das Bildchen da: wieder auf der Butterseite.

M. M. Ströter.

STADTTHEATER: TURANDOT SCHAUSPIELHAUS: DORNRÖSCHEN

Mit sparsamen Mitteln wurden auf der Mitte zwischen Illusion und Stilisierung Stoff, Farben und Licht traumhaft schön auf große Flächen verteilt, für den rauschenden Wortfall Schillers manchmal zu süß in der Tönung. Die äußerst straffe Darstellung war sehr glücklich auf einen für das Tragische primitiv-menschlich grausamen Ton gestimmt. Für das Bühnenbild zeichnete Fritz Lewy . . .

Was Schillers Turandot am rein Märchenhaften fehlt, hat Karl v. Fellners Dornröschen schlechthin in Vollkommenheit. Ein Dichter, der noch viel zu wenig bekannt ist: glockenrein lyrisch, groß im Bild und offen im Symbol. Das ist nicht die übliche, notdürftige Wortunterlage für große Ausstattung, vielmehr ist hier die Sprache der fruchtbare Nährboden für bildgestaltende Phantasie. Das Schauspielhaus setzte sich mehr für das Wort als für das Bild ein und zwang so Üppigkeit in eine Stilbühne. Für die Großen war das vielleicht genug, für die Kleinen zu wenig im Gefühl und zuviel im Gedanklichen. Walter v. Wecussens Bilder in der Art großer Kinderspielsachen waren sehr hübsch, aber dem Kind, das in der Phantasie größer und in Form und Farben wärmer und blühender sieht, genügt das nicht, und es ist enttäuscht. In den gezogenen Grenzen war die Regie des jungen Spielleiters Adolph Rampelmann sehr bemerkenswert.

Fritz Zimmermann.
